

## St. Stephan - die Mutterkirche von Karlsruhe

St. Stephan war die erste katholische Kirche in Karlsruhe. Sie ist Dekanatskirche und befindet sich in der Innenstadt, Erbprinzenstraße. Heute ist sie Teil der Seelsorgeeinheit Allerheiligen. Als Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach 1715 Karlsruhe gründete, lud er von überall Menschen ein, sich in seiner Stadt niederzulassen. Am 24. September 1715 erließ er „Gnadenbriefe“, die freie Religionsausübung für alle Konfessionen beinhalteten. Die Stadt wuchs und 1719 waren es bereits fast 2.000 Einwohner, die zum überwiegenden Teil Lutheraner waren. Es folgten Reformierte, Katholiken und Juden. Erst 1768 bekam die katholische Gemeinde ein Bethaus. Von 1804 an gab es dann eine vollberechtigte katholische Pfarrei, die Geburten und Todesfälle selbst in ihre Kirchenbücher eintragen durfte.

Die Kirche St. Stephan wurde in den Jahren 1809 bis 1813 gebaut und 1814 feierlich eingeweiht. Sie ist ein klassizistischer Kirchenbau des berühmten Karlsruher Baumeisters Friedrich Weinbrenner.

Im Zweiten Weltkrieg brannte St. Stephan bis auf die Außenmauern aus. Nach dem Wiederaufbau konnte die Kirche erst am 12. Mai 1951 wieder eröffnet werden. 2011 wurde die St. Stephan im Inneren nach den liturgischen Vorgaben des II. Vatikanischen Konzils umgestaltet.

Fotos: Jürgen Krüger

